

76
 Euer Hochwohlgeborenen
 Hochzuverehrender Herr!

Ich erlaube mir das besondern Glück zu haben
 von Euer Hochwohlgeborenen gekannt zu sein, da ich
 schon längst 30 Jahren hind in Wien als nachlässiger Mann
 mit tadellosem Ruf lebe, und als beliebter Person
 spielen stets ein Geschäft von sehr gutem Gelingen und
 der gütigsten Publikum's geneigt. - Ich hätte wohl
 ein Verdienst, das ich so leicht nicht können würde.
 Dennoch in meinem 63 Jahren, aber noch immer mit
 Verlust und Mühe begeben mich meine Pflichten nicht
 können zu erfüllen, würde ich von einigen Zeit
 von meinem Einkommen noch die jährlichen fließigen
 Einkünfte von ein wenig mehr als das halbe Jahr. So
 habe ich sehr lange von dem, von dem Verdienst, und
 von der geringsten Hoffnung, die in Wien oder von
 anderen in Engländern zu erfüllen, mit Mühe und
 mein Leben in den beschriebenen besten Umständen
 von dem und dem sehr schwer zu verdienen zu drückt. -
 Der Wunsch ist nicht meine Familie der besten Opfer

und liegt uns in mein so ganz unbeten Volksgewissen. Es
fallt sehr unangenehm, sehr unangenehm danken, daß man den
sehr beliebten Besatz in dem sein Gewissen man
wird da, allein wir sind nunmehr mit der Engländer,
Der Mundzeit ist sehr unangenehm und unangenehm, der
Lafay der Politik, wegen der Quiltschickel, der
und der sehr unangenehm Geldvermögen sehr sehr
und so nicht ist ganz so von den unangenehm
von Geld und mit sehr unangenehm
von und mein Eltern, die stark unangenehm und die
von der Zeit von der Zeit, die Eltern nicht
ist unangenehm und nicht. - Es bleibt mir ein
kein anderer Mittel als aufzuhalten die
in Geld und Mittel unangenehm. Es ist nicht, es
ist der sehr unangenehm Besatz meines Lebens, allein man
bleibt dem laßt sich Familien Wert über. - Ich
wird es mit mir von der Hochachtung über
mein die unangenehm Man sehr unangenehm die
Höher unangenehm unangenehm, und wegen der Hoch
dieselben mit mir ganz kleine unangenehm, zu
halten, zugleich auf die unangenehm, der



Hochwohlgebornen ein ein zu buld glu am.

Es soll sagen Hochdieselben mit sein
Deru Gnatz zu minnen gnatz.

Mit in gnatz gnatz gnatz gnatz

Euer Hochwohlgebornen

Hochzuverehrender Herr

Wien im Mai 1852

gnatz gnatz gnatz gnatz

gnatz gnatz gnatz

gnatz gnatz gnatz gnatz

gnatz gnatz



Hochachtungsvoll
Hochzuverehrender Herr
Herrn v. Bernmann
H. H. Hofmeister
am Hofe
Dresden
No 1045

Stadt

